

Spitäler profitieren von einer neutralen Analyse neuer IT-Tools und gewinnen eine höhere Investitionssicherheit

Rockethealth verbindet Praxen mit Spitälern

Spitäler müssen zahlreiche Investitionsentscheide fällen. Dazu brauchen sie erstklassige Grundlagen im Finanz- und Rechnungswesen, in der Leistungsabrechnung, im Prozessmanagement, in der Logistik und nicht zuletzt in ihrer Beziehung mit ihren Zuweisern. Kleinere und mittelgroße Häuser ohne umfangreiche Stabsabteilungen geraten rasch an die Grenzen ihrer Kapazität. Gut ist, wenn sie sich auf die Kompetenz von Beratungsunternehmen verlassen können, die IT-Tools neutral bewerten. Erst recht, wenn sie dabei auf echte Perlen stossen.

Die medizinische Versorgung, Pflege, Therapie und Betreuung sind komplexer geworden. Aber auch besser. Weil die Leistungserbringer im Interesse ihrer Patienten enger zusammenarbeiten. Das ist sinnvoll, weil die einzelnen Leistungen laufend höhere Anforderungen stellen und differenzierter geworden sind. Um einen erstklassigen Überblick zu bewahren und eine entsprechende Qualität im Interesse der Patienten zu bieten, braucht es eine starke Vernetzung, denn die Schnittstellen zwischen den Fachpersonen haben

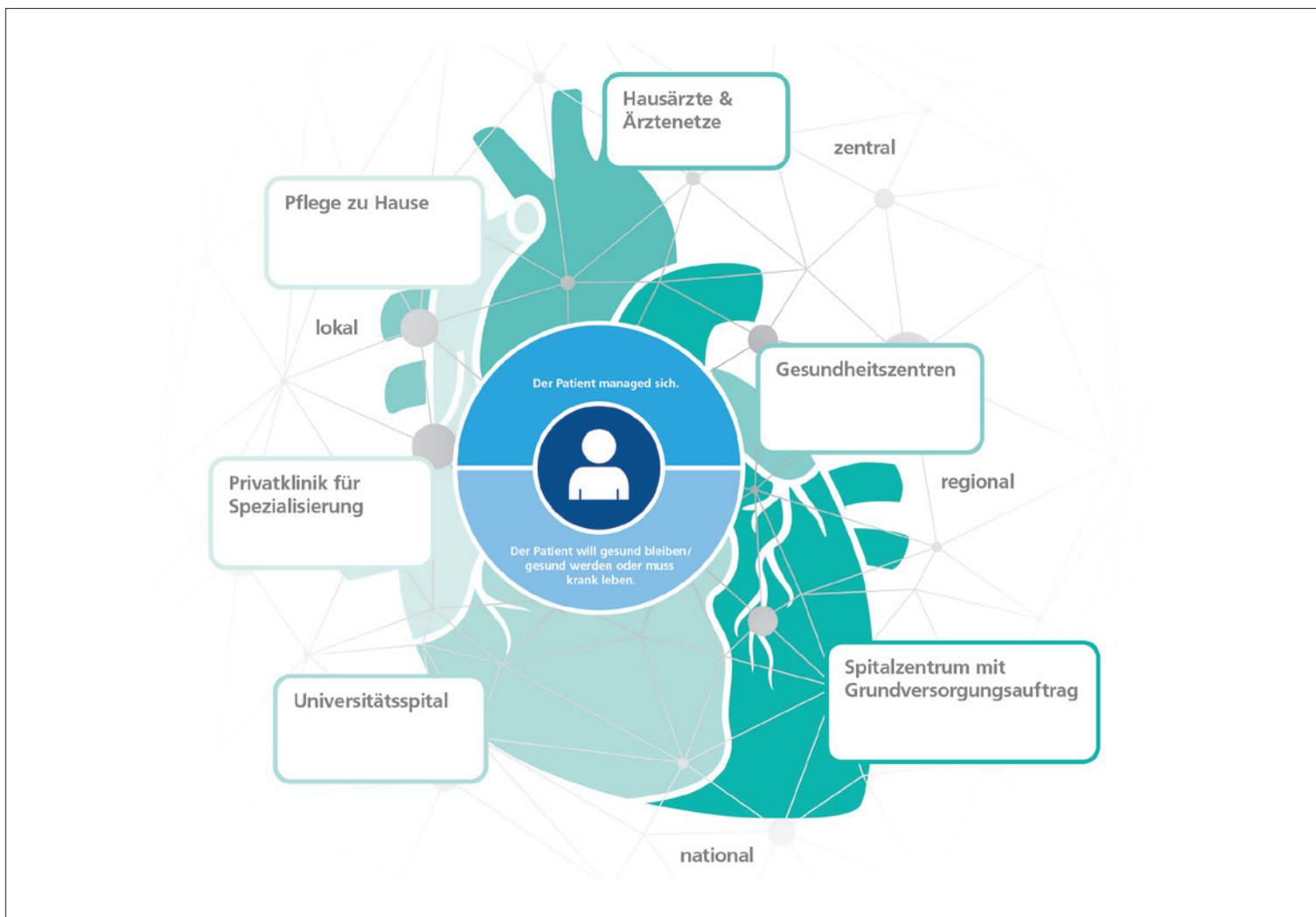
sich vervielfacht. Nur im engen Kontakt miteinander funktioniert eine integrierte Versorgung.

Vernetzung bringt raschen Informationsaustausch, Transparenz, optimale Terminierung der Behandlungsschritte und Abstimmung der Leistungen am und für den Patienten. Und im Sinne des gesamten Gesundheitswesens ein geringeres Kostenwachstum und mehr Lebensqualität für die behandelten und betreuten Menschen.

Besser vernetzen, besser zusammenarbeiten

Die Praxis sieht heute noch vielfach anders aus: Flächendeckend fehlt eine effiziente Vernetzung. Noch immer sind einzelne Behandlungsschritte häufig ungenügend aufeinander abgestimmt, insbesondere wenn die Zahl der Leistungserbringer wächst und die Versorgung an unterschiedlichen Orten stattfindet. Die gerade behandelnde Fachperson weiss häufig nicht





Die integrierte Versorgung im Gesundheitswesen – der Puls aller HINT AG Services

oder bloss unvollständig, was ihre VorgängerInnen ausgeführt haben. Informationslecks haben aber sehr unvorteilhafte Nebenwirkungen: Sie sind eine Direttissima zu Überdiagnostik, unnötigen oder zu häufigen Behandlungen, Komplikationen sowie Notfall- und Wiedereinweisungen ins Spital. Leidtragende sind die Patienten. Dass auf diese Weise auch die Kosten ausser Kontrolle geraten, ist eine traurige wie logische Folge.

Die Sicht der Patienten als Richtschnur nehmen

Stimmt die Vernetzung aller Partner der Versorgungskette, stimmt auch die Qualität. Die Kosten werden besser steuerbar. Es ist daher eine günstige Ausgangsbasis, sich in die Haut der Patienten zu versetzen, um den unbefriedigenden status quo zu verbessern.

Ihre Sicht der Dinge ist ein wahrer Fundus für mögliche Verbesserungen, damit die einzelnen Behandlungsschritte erstklassig organisiert wer-

den und sich ein durchgehender Behandlungspfad ergibt. Es geht um Menschen, um ihre Anliegen und Sorgen, um eine neue Art der Leistungserbringung, um die Integrierte Versorgung. Es geht aber auch um Schnittstellen, Daten und Informationsaustausch – kurz: Es geht um eHealth.

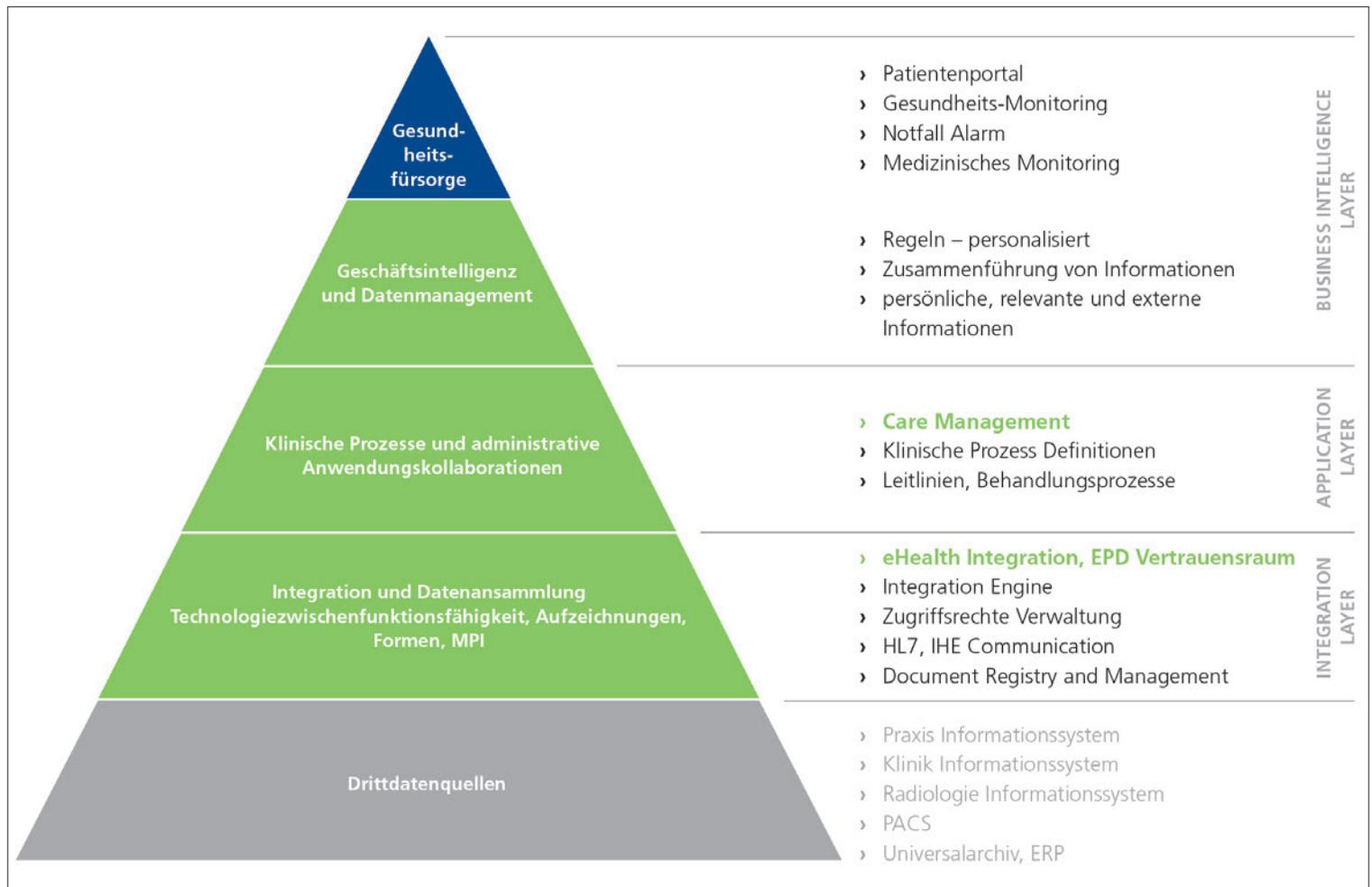
Integrierte Versorgung und eHealth sind siamesische Zwillinge. Das eine funktioniert ohne das andere nicht. Die verstärkte physische Vernetzung zwischen den Leistungserbringern verlangt nach einer datenmässigen Vernetzung. Integriert sein sollen sowohl ambulant tätige Fachpersonen wie auch die Spitäler und nachbetreuende Organisationen wie die Spitex.

Dabei geht es um mehr behandlungsrelevante Daten, Bilder und Berichte. Alles muss elektronisch zur Verfügung stehen, rasch ausgetauscht werden können und auf höchsten Sicherheitsstandards beruhen. Denn schliesslich betrifft es ja immer sensible respektive persönliche Daten.

Der digitalen Vernetzung gehört die Zukunft

Die Zeit ist reif dazu. Die gesundheitspolitische Entwicklung zeigt eindeutig: Reformen finden nicht mehr auf Papier, sondern digital statt. Das von den eidgenössischen Räten beschlossene elektronische Patientendossier ist ein klarer Ausdruck davon. Damit aber die Vorteile der digitalen Vernetzung auch zum Tragen kommen, braucht es leistungsstarke und integrierbare IT-Lösungen in allen Bereichen der Leistungserbringung. Aber gerade hier hapert es noch beträchtlich – Zeit für eine Bilanz. Wir ziehen sie, indem wir drei Perspektiven annehmen:

– **Die ambulante Perspektive:** Viele freie Praxen sind nicht in der Lage für einen grenzüberschreitenden Datenaustausch, da sie mehrheitlich veraltete Praxis-Informationssysteme einsetzen, die Insellösungen darstellen und wobei Papier noch immer dominiert. Spürbar ist zudem eine mangelnde sektorübergreifende Kooperation, fehlende Zeit, sich



Wertsteigerung im Fokus – HINT AG Services

digital neu aufzustellen, und der allgegenwärtige Kostendruck, der als Generalsorge über allem steht.

– **Die Patienten-Perspektive:** Wegen vielfach fehlender Patienteninformationen entsteht eine suboptimale Sicherheit, was sich namentlich in Wechselwirkungen und Unverträglichkeiten bei Medikamenten, aber auch bei unnötigen Mehrfachuntersuchungen manifestiert. Es besteht zudem eine fehlende Einsicht in die eigenen medizinischen Dokumente.

– **Die stationäre Perspektive:** In der Spitallandschaft treffen wir auf eine enorme IT-Heterogenität und mangelhafte -Architekturen. Es dominieren IT-Multisystemlandschaften. Anreize zur digitalen Unterstützung effizienterer Prozesse bestehen allerdings durch das neue Finanzierungssystem SwissDRG. Andererseits wirken die starke Bürokratisierung, die leidende Ausbildungs-Qualität des Nachwuchses bei starkem ökonomischem Druck sowie der eklatante Fachkräftemangel bremsend auf Innovationen, weil sie Kräfte im Tagesgeschäft binden.

Gold wert ist daher eine starke digitale Vernetzung zwischen dem ambulanten und stationären Sektor, welche die Interessen der Patienten im Fokus hat. Rockethealth versucht, diese Lücke zu füllen. Im Sinne einer neutralen Beurteilung dieses neuen IT-Tools hat die HINT AG das Produkt gründlich unter die Lupe genommen.

Weniger Bürokratie, mehr Transparenz

Rockethealth ist die erste mobile elektronische Krankengeschichte für die Dokumentation sowie Verwaltung von Patienteninformationen und der praktischen ärztlichen Tätigkeit. Der Patient steht dabei im Fokus. Die Ärztin oder der Arzt sollen mehr Zeit für die Medizin erhalten. Dazu brauchen sie und ihr medizinisches Personal bessere Dokumentationsmöglichkeiten. Rockethealth wird vom Schweizer Startup Helmedica mit Sitz in Winterthur entwickelt. Die App ist das Resultat intensiver Entwicklung an der Ärzte massgeblich mitbeteiligt waren. Bei der Entwicklung orientierten sich IT-Spezialisten und Ärzte entlang der Benutzerbedürfnisse für Arztpraxen und Spitäler.

In einem Zeitalter steigender Bürokratie wollen sie den administrativen Anteil der täglichen Arbeit in der Praxis so weit wie möglich reduzieren, um wieder Zeit für die eigentliche Kernaufgabe zu gewinnen: Patienten behandeln!

Mehr Zeit für die Patienten

Eine sorgfältige Analyse von Rockethealth zeigt, dass die Vorhaben vorteilhaft umgesetzt worden sind.

Rockethealth brilliert durch entscheidende Vorteile:

- **Einfache Bedienung:** Auffallend ist die Bedienerfreundlichkeit der ersten App-basierten Krankengeschichte der Schweiz – einfach loslegen ohne aufwändige Schulungen. Es braucht kein IT-Experten-Wissen. Häufig benutzte Funktionen sind über einen Click erreichbar. Die Basis ist ein innovatives, intuitives Bedienungskonzept der Software (native App).
- **Höchste Mobilität:** Dokumentation und Informationen sind immer da, wo auch der Patient ist. Schnelle Eingaben sorgen für eine

maximale Zeitersparnis bei der täglichen Arbeit – dank Einsatz verschiedenster, vielfach vorkonfigurierter Eingabevarianten. Zum Einsatz gelangen Tablets oder PCs. Alle Informationen sind überall zugänglich – ob zu Hause, am Patientenbett oder unterwegs, ausserdem besteht ein Offline-Modus fürs Arbeiten ohne Internetverbindung.

- **Optimierte Suche:** Weil die gewünschten Informationen schnell und übersichtlich dargestellt sind. Die Dokumentation erfolgt entlang medizinischer Leitpfade und medizinisch validierter Kataloge.
- **Lernendes System:** Die Software passt sich den Behandlungsprozessen an, nicht umgekehrt.
- **Beste Datenqualität:** Sie ist sogar geeignet für Auswertungen und Forschung.
- **Lückenlose Sicherheit:** Genutzt werden eine moderne Verschlüsselungstechnologie, gesicherte Kommunikationskanäle und eine ausgereifte Backup-Lösung.
- **Rascher Datenaustausch:** Zuweisungen ins Spital sind blitzschnell möglich, desgleichen die Einbindung in ein Zuweisersystem von Spitälern.
- **Zukunftssicher und eHealth-tauglich:** Rockethealth unterstützt die Zielsetzungen des Koordinationsorgans eHealth Suisse erstklassig. So besteht ein generisches integratives Backend mit Schnittstellen und Unterstützung international anerkannter Standards (IHE-XDS, HL7, Dicom, JSON, HTTP, JDBC, ...). Dadurch bestehen eine hohe Datensicherheit und Skalierbarkeit. Das Produkt ist eHealth-fähig, problemlos vernetzbar mit elektronischen Patientendossiers und verfügt über eine zukunftsorientierte Technologie mit Antizipation der Health-Trends von morgen.

Bereit zur wirkungsvollen Integration

Rockethealth erhält von der HINT AG die Bestnote, insbesondere weil die innovative Lösung haargenau im Sinne einer optimalen Nutzung elektronischer Patientendossiers liegt und ausserdem eine starke Brücke zwischen freien Praxen und Spitälern schlagen kann.

Diverse Pilotkunden, ein unterschiedliches Ärztegremium mit breiter Spezialisierung, bewerten Rockethealth nach intensivem Einsatz rundum positiv.

Wegweisende Lösungen für ihre Kunden zu finden, zu bewerten und nutzbar zu machen, betrachtet die HINT AG als eine Ihrer wichtigsten Aufgaben. Seit der Gründung 2004 hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, den Leistungsanbietern aus dem Gesundheitswesen



zukunftssichere Systeme und professionelle IT-Services kostengünstig bereitzustellen. Heute konzipieren, implementieren und betreiben die Spezialisten der HINT AG modulare eHealth-Lösungen, bis hin zu IT-Outsourcing und ASP-Gesamtlösungen. Die hohe Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der IT-Infrastruktur der HINT AG gewährleisten eine hervorragende Servicequalität, hohe Verfügbarkeit und planbare Kosten.

Direkter Know-how-Transfer für die integrierte Versorgung

Durch die breite Marktübersicht und das regelmässige Bewerten neuer IT-Tools profitie-

ren Kunden der HINT AG von einem direkten Know-how-Transfer. Die Zusammenarbeit hilft, Behandlungsqualität, Effizienz der Prozesse und Kostenkontrolle mittels Beratung und Informations-Technologie zu verbessern. Dass das gerade im Bereich der Integrierten Versorgung möglich wird und neue Perspektiven öffnet, ist aus wirtschaftlicher wie gesundheitspolitischer Sicht von besonderer Bedeutung.

Text: Dr. Hans Balmer

Provider, Consultants und Integratoren

Die 130 Fachleute der HINT AG vernetzen Akteure, Infrastruktur, Portale und Service-Desk-Lösungen für Prozesse und persönliche Gesundheits- und Patientendaten in der Schweiz. Die Spezialisten sind zur Stelle von der Konzeption bis zur Implementierung sorgfältig evaluierter Lösungen. Dank des breiten sowie tiefen Know-hows kommen Kunden schneller ans Ziel. Dafür sorgen auch Partnerschaften mit führenden Unternehmen.

Das solide Fundament der HINT AG Services bilden drei starke Säulen:

- **IT Service Provider – kalkulierbar, skalierbar und flexibel**
IT-Lösungen werden kalkulierbar, skalierbar und flexibel dank garantierter Technologie-Transformation. Die hochsichere HINT AG Cloud ermöglicht jegliche Applikation als Service zu beziehen.
- **IT Consulting Partner – sicher, stabil und geschützt**
Die HINT AG bietet die notwendigen Informationen für patientenzentrierte Entscheidungen auf Basis eines ISO 27001 geprüften Informationssicherheitsmanagements sowie Rechenzentren mit höchster Sicherheit und Verfügbarkeit. Mit der ausgeprägten Kompetenz im Bereich IHE und EPDG und führt das Unternehmen seine Kunden auf sicherem Weg zum ePatientendossier. Umfassende Visual Analytics sorgen für den nächsten Level, ein umfassendes Analyse Cockpit für zentrale unternehmensstrategische Entscheidungen.
- **IT Solution Integratoren – innovativ und qualitätsorientiert**
Fortschrittliche und nachhaltige Lösungen führen zur Verbesserung der medizinischen Behandlungskette. Die nutzerorientierte Gestaltung und Einbindung von Informationsquellen, die Einbindung von Portalen und Apps für bürgerzentrierte Applikationen sind zukunftsweisende Dienstleistungen der HINT AG. Sie sorgen für eine moderne integrierte Versorgung unter dem steten Fokus: Die Behandlung beginnt beim Patienten.